

Genussvolle Premiere im HdB

KÖNIGSTEIN Markt lockt Besucher mit Kulinarik und Design

Süßer Waffelduft umweht die Nase. Aus dem türkisfarbenen Anhängen grüßen Isabel Bürgle und ihr Sohn Gregory. „Mathilde“ nennen die beiden ihr rollendes Waffeleisen, das einem überdimensionalen großen Sahnehäubchen gleicht. Isabel Bürgle und ihr Sohn sind am Wochenende aus Darmstadt nach Königstein gekommen und bereichern mit ihren süßen Knuspereien den ersten Design- und Genussmarkt. Veranstalter ist Lutz Kehden. Er hat das Markttreiben im Haus der Begegnung auf die Beine gestellt.

Am Samstag und Sonntag schieben sich dort Besucher durch das Foyer, schlendern entlang bunter Auslagen und werden unter freiem Himmel vom Waffelduft der Bürgles angezogen.

„Vielleicht eine süße Köstlichkeit mit flockigem Puderzucker?“, wirbt die Darmstädterin. Eine muntere Damenrunde war schon in den Räumen unterwegs und kaufte ein. „Wir sind schnell fündig geworden. Das, was es hier gibt, habe ich woanders noch

nicht gesehen“, lobt eine der Frankfurterinnen. Die Freundin betont: „Das sind alles selbst gemachte Dinge, die das Leben schöner machen! Da mussten wir zuschlagen.“

Lutz Kehden freut der Zuspruch. „Ich war schon ein wenig nervös, weil es ja mein erster Markt in Königstein ist“, erklärt der Inhaber der Ein-Mann-Agentur „fein events“.

Vielversprechendes Terrain

Normalerweise sei er in Darmstadt aktiv. Dort wohnt Lutz Kehden. Den Taunus habe er privat kennen- und schätzen gelernt. „Die Leute sind mir offen entgegengetreten. Das ist hier eine Genussgegend. Das passt sehr gut zu meinem Konzept“, sagt er und ergänzt: „Die Nähe zu Frankfurt ist natürlich auch ein Pfund. Königstein ist immer eine Reise wert.“

Die Besucher kommen am Wochenende gerne ins HdB. So auch Brigitte Müller mit ihrer Schwes-

ter Marianne. „Marianne ist aus Reutlingen da. Ich dachte mir, dass ich sie mit diesem Nachmittag überrasche. Heute Abend gehen wir noch mit Freunden Essen“, erklärt Brigitte Müller. Sie wohnt in Neuenhain. Im Gespräch lobt sie die vielen Stände und öffnet ihre Einkaufstasche. „Den leckeren Grapefruit-Essig habe ich eben noch gekauft. Hier darf man probieren. Das finde ich toll. Der Weißbrotwürfel in Essig getaucht war ein Genuss im Mund. Da konnte ich nicht widerstehen.“

Die Schwester bleibt bei Nadja Christner hängen. Christner hat ihr Atelier in Offenbach und näht dort exklusive Retro-Modeartikel, insbesondere Taschen und Kopfbedeckungen. Ein besonderes Accessoire macht neugierig: „Was ist das denn?“, möchte Marianne Müller zu gerne wissen. Nadja Christner bündigt die Lockenpracht der Besucherin mit dem handgenähten, drahtgefüllten Stoffhaarband. „Das Grün passt sehr gut zur Haarfarbe!“, einigen

sich die Schwestern. Auch das Haarband wandert kurz darauf in die Einkaufstasche.

Nadja Christner fertigt seit zehn Jahren exklusiven Kopfschmuck, Turbane, Haarreifen, Bügeltaschen, Clutches und auf Anfrage auch Einzelstücke. Marianne Müller lobt: „Das Tuch hält die Ohren schön warm. Das ist im Herbst sehr nützlich!“ Zum Kauf reicht die Designerin noch eine Trage-Anleitung und wünscht zum Abschied „viel Freude mit dem Accessoire“.

Bevor es für die Schwestern nach Hause geht, treffen sie Lutz Kehden noch am Stand „Äbbs Schäines & Äbbs Gudes“ von Oliver Hoepfner. Der hat die leckeren Öle, Essige und leckeren Eierlikör oder Sanddorngelee, verrät Kehden, der selbst einkauft. Bei den Almburschen kauft er noch eine „Wurz“n. Was das ist? „Unsere schmackhaften Knackwürste aus Rehfleisch“, erläutert Ilona Fell hinter der Theke. Am Wochenende verkosten die Besucher auch diese Delikatesse. efx



Organisator Lutz Kehden (li.) schaut am Stand von Oliver Hoepfner (re.) vorbei, der Eierlikör und Sanddorngelee anbietet. FOTOS: FUCHS



Nadja Christner (li.) berät Marianne Müller (re.), die daraufhin dieses Drahthaarband kauft.